

Baltrum: Das Projekt „Kunst am Bau“ geht weiter

GESELLSCHAFT Auricher Künstler erstellt eine Skulptur zur „Geschichte der Zigarrenkiste“

Bernd Clemenz-Weber hat bereits die Baltrumer Strandmauer künstlerisch verschönert. Das neue Objekt soll auf der neuen Schutzdüne stehen.

BALTRUM / SH/NH - Die neue Baltrumer Strandmauer schmücken Elemente aus alten Bühnenquadern, die vom Auricher Bildhauer und Steinmetz Bernd Clemenz-Weber gestaltet wurden. Nun steht ein neues Projekt an.

Clemenz-Weber hat die „Geschichte der Zigarrenkiste“ (siehe Infokasten) auf mehrere Bühnensteine aufgeteilt, die von allen Seiten bearbeitet werden.

Das Modell hat er kürzlich der Projektgruppe vorgestellt, die sich bereits im vergangenen Jahr aus verschiedenen örtlichen Vereinen und Institutionen gebildet hat, um das Projekt „Kunst am Bau“ umzusetzen. Schon bald soll nun mit den bildhauerischen Arbeiten begonnen werden. Zu Weihnachten spätestens soll das Kunstwerk fertig sein. Als Standort wurde die Weggabelung auf

der gerade fertiggestellte Schutzdüne gewählt. Dort soll es rund um die Skulptur auch Sitzgelegenheiten geben, wie Projektkoordinator Günter Tjards, ehemaliger Bürgermeister von Baltrum, sagt.

Die Kosten für die Steinmetzarbeiten bewegen sich nach seiner Auskunft zwischen 7000 und 8000 Euro. Ein Teil des Geldes stammt aus dem Kapital, das aus der ersten Kunstaktion übriggeblieben war. Zudem hätten bereits einige Unternehmen und Institutionen eine Spende in Aussicht gestellt, so

Tjards. Allerdings seien weitere Spenden „willkommen“, wie er sagt. Die Spender werden auf einer Sponsorentafel genannt.

„Die Kosten liegen zwischen 7000 und 8000 Euro“

GÜNTER TJARDS



So sieht der Entwurf des Auricher Künstlers Bernd Clemenz-Weber aus.

BILD: HINRICHS

Die Geschichte

Die Skulptur erzählt von dem jungen Baltrumer Seefahrtsschüler Tjark Evers, der in der eisigen Nordsee an Weihnachten 1866 auf dem Nachhauseweg zu seiner Familie den Tod fand. Der junge Mann war nicht auf der Ostspit-

ze der Insel, sondern auf einer Sandbank abgesetzt worden.

Im Angesicht des Todes schrieb er Eltern und Geschwistern einen Abschiedsbrief in sein Schulbuch, das er mitsamt Bleistift in die Zigarrenkiste packte, die er wohl als Ge-

schenk für den Vater besorgt hatte. Die Kiste hatte er mit seinem Halstuch umwickelt. Ein paar Tage später wurde diese auf Wangerooge angetrieben. Den Leichnam des Tjark Evers hat man nie gefunden.

Der Fall ist auf Baltrum auch als die „Geschichte

der Zigarrenkiste“ bekannt. Heute befindet sich die Zigarrenkiste im Museum Altes Zollhaus auf Baltrum.

Wer das Kunstprojekt auf der Insel unterstützen will, kann sich an den Verein „Tidenhus Baltrum“ wenden.